



Filmhaus Nürnberg

WHITE MATERIAL

WERKSCHAU CLAIRE DENIS

Neue Filme aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Senegal, USA, Vereinigte Arabische Emirate

Fremdsprachenkino in Achol, Arabisch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch

Zu Gast im Juni: Julian Radlmaier mit der Nürnberg-Premiere seines neuen Films: SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES

STUMMFILME

SO IST DAS LEBEN

TAKOVÝ JE ŽIVOT, ČSR/Deutschland 1930, DCP, 75 Min., engl. ZT, restaurierte Fassung, Regie: Carl Junghans, mit: Vera Baranowskaja, Theodor Pistek, Mária Zenisková, Wolfgang Zilzer, Valeska Gert u. a.



Ein Meisterwerk des realistischen Films, das an Originalschauplätzen in Prag gedreht wurde – in neu restaurierter Fassung: Eine Prager Wäscherin bemüht sich verzweifelt, die Familie über Wasser zu halten, nachdem ihr Mann seine Arbeit verloren hat und ihre Tochter ein Kind erwartet.

Ohne klassenkämpferisches Pathos beschreibt SO IST DAS LEBEN episodisch, rhythmisch geschnitten und in beeindruckenden Bildern die Realitäten der damaligen Zeit. In typisierter Form finden sich dort Charaktere aus der Zwischenkriegszeit zusammen, die sämtlich aus dem unteren Kleinbürgermilieu stammen und deren sozialer Abstieg vorgezeichnet ist: ein trunksüchtiger Kohlenarbeiter, der mit einer Kellnerin fremdgeht und bald entlassen wird, seine Frau, stets emsig bei der Arbeit, ohne genug zu verdienen, und schließlich ihre Tochter, erst Maniküre, dann auf die Straße gesetzt und ungewollt schwanger. Ohne erklärende Zwischentitel bestechend erzählt, nimmt die Tragödie an sieben Tagen, in sieben Kapiteln ihren Lauf.

VORFILM:

IM SCHATTEN DER WELTSTADT

Deutschland 1930, 12 Min., 35 mm, FSK: k.A., Regie: Albrecht Viktor Blum

Ein kurzer engagierter Dokumentarfilm über die Schattenseiten Berlins mit seltenen Bildern des sozialen Elends der späten 20er Jahre: graue Hinterhöfe, von harter Arbeit ausgelaugte Gesichter und, in dunklen Ecken, die Ärmsten der Armen.

Im Rahmen und in Kooperation mit: The Art of Improvisation Festival Nr. 1

Live-Musik: Hannes Selig (Flügel)

So., 25.6. um 20 Uhr

BERLIN, DIE SINFONIE DER GROSSSTADT

Deutschland 1927, 65 Min., Blu-ray, FSK: ab 0, Regie: Walter Ruttmann

„Die Großstadt des 20. Jahrhunderts. Um ihren Dynamismus und das Widerspruchsspiel ihrer zentrifugalen Kräfte zu bannen, bedarf es einer von Grund auf zeitzerreißenden, wirklichkeitszerlegenden Kunstform, die bislang weder Roman noch Essay, Fotografie noch Malerei einzulösen im Stand gewesen sind. Walter Ruttmann nähert sich dem Moloch Metropole mit der forciertesten, schlechthin neuen Sprache der Moderne – der filmischen Montage. Ein Tag in Berlin, Summe sichtbarer, dem Kameraauge sich öffnender Phänomene.“ Harry Tomicek

Im Rahmen und in Kooperation mit: The Art of Improvisation Festival Nr. 1

Live-Musik: Das Schwarze Rauschen – improvisierendes Ensemble feat. Rudi Mahall (Bassklarinette)

Do., 22.6. um 22 Uhr

Kulturwerkstatt 141 auf AEG, Fürther Straße 244



Claire Denis (*1946) zählt zu den herausragenden Autor*innen des zeitgenössischen französischen Kinos. Ihre Filme werden seit fast 30 Jahren regelmäßig auf den Festivals in Cannes, Venedig, Locarno und Berlin präsentiert und von Kritikern weltweit geschätzt. Dennoch ist sie hierzulande einem breiteren Publikum weitgehend unbekannt geblieben. Nur ein Teil ihrer Filme fand den Weg in deutsche Kinos. Das Filmhaus präsentiert vom 1. bis 25. Juni in Kooperation mit dem Institut français eine umfangreiche Retrospektive mit 13 Filmen von Claire Denis, darunter mehrere Nürnberg-Premieren. Eine Dokumentation über die Regisseurin ergänzt das Programm. Alle Filme



werden in der Untertitelten Originalfassung gezeigt, zum großen Teil als 35-mm-Kopien.

Claire Denis wuchs als Tochter eines französischen Kolonialbeamten in mehreren westafrikanischen Staaten auf und kehrte erst als Jugendliche an ihren Geburtsort Paris zurück. Ende der 60er Jahre nahm sie dort ein Studium an der Filmhochschule IDHEC auf, von 1974 bis 1987 arbeitete sie als Assistentin u. a. für Dusan Makavejev, Jacques Rivette, Costa-Gavras, Wim Wenders und Jim Jarmusch. Erst relativ spät realisierte Claire Denis ihre erste eigene Regiearbeit. Der autobiografisch gegründete Debütfilm CHOCOLAT – VERBOTENE SEHNSUCHT über eine Kindheit in den 1950er Jahren in der französischen Kolonie Kamerun lief 1988 vielbeachtet beim Festival in Cannes. Es folgten bis heute mehr als 20 Spiel- und Dokumentarfilme, darunter auch mehrere Kurzfilme und Arbeiten fürs Fernsehen.

Das Kino von Claire Denis zeichnet sich durch eine eigensinnige Ästhetik aus, in der Sinnesindrücke, Körperlichkeit und „musikalische Bilder“ den Vorrang vor konventionellen Erzählweisen erhalten. Ihre Geschichten erzählen sich weniger durch Dialoge als durch Blicke, Berührungen und Gesten, weniger durch prägnante Aktion als durch scheinbare Nebenszenen, weniger durch Konzentration auf einen Handlungsstrang als durch ein Nebeneinander vieler gleichgewichtiger Dinge. Man findet bei Denis eine andere filmische Empfindung, ein Gegenbild zum psychologischen Erklärdrama. Es gibt keine linear erzählten Geschichten, die Handlung ist nicht zielgerichtet, der Zuschauer wird weniger geführt als bei konventionellen Formen des Erzählens. In den besten Momenten scheint man dem Leben selbst zuzusehen. Claire Denis' Filme verhandeln Erfahrungen des Fremdseins in einer postkolonialen Welt, konfrontieren mit der Brüchigkeit sozialer, familiärer und politischer Strukturen. Sie umkreisen Figuren, die am Rande stehen, wortkarge Einzelgänger, Außenseiter, Neuankömmlinge, Heimatlose, Menschen, die sich nicht reibungslos anpassen – Fremde in vielerlei Hinsicht. Stets bleibt die Regisseurin solidarisch mit den marginalsten Figuren und belässt ihnen ihr Geheimnis. „Sie weigert sich hartnäckig, über ihre Figuren zu urteilen“ charakterisierte Jim Jarmusch ihre Filme.

Claire Denis versteht Kino als freundschaftliche Gemeinschaftsarbeit unter langjährig Vertrauten. Dazu gehören Schauspieler*innen wie Alex Descas, Grégoire Colin, Béatrice Dalle und Michel Subor, die Kamerafrau Agnès Godard, mit der sie seit dem Studium in den 70er Jahren zusammenarbeitet, sowie die Tindersticks, die seit den 90er Jahren ihre melancholischen Balladen für Claire Denis' Filme komponieren. Agnès Godard und Alex Descas wirken auch in Denis' neuesten Film mit, der am 18. Mai in Cannes uraufgeführt wurde. UN BEAU SOLEIL INTÉRIEUR, mit Gérard Depardieu und Juliette Binoche in den Hauptrollen, stand wenige Wochen nach der Weltpremiere für dieses Programm noch nicht zur Verfügung.

Alle Filme auf den Innenseiten

INSTITUT
FRANÇAIS

WERKSCHAU CLAIRE DENIS

SCHEISS AUF DEN TOD

S'EN FOUT LA MORT, Frankreich/BRD 1990, 90 Min., 35 mm, FSK: ab 12, franz. OméU, Regie: Claire Denis, mit: Isaach de Bankolé, Alex Descas, Jean-Claude Brialy, Solveig Dommartin u. a.

Jocelyn, ein junger Schwarzer von den Antillen und sein afrikanischer Freund Dah werden von Pierre Ardennes, dem Betreiber eines Pariser Restaurants als „Trainer“ für Hahnenkämpfe verpflichtet. Jocelyn begehrt heimlich Toni, die junge Frau von Ardennes, der einst ein Verhältnis mit Jocelyns Mutter hatte. „Männer. Hähne. Dieselbe Sache.“, kommentiert Dah aus dem Off. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf. Toni, nach der Jocelyn auch seinen weißen Champion benennt, ist Claire Denis’ Reverenz an Jean Renoirs gleichnamigen Film aus dem Jahr 1934, der ebenfalls eine Immigrantengeschichte erzählt und mit dem sie nicht nur die fatalistische Grundstimmung verbindet.

Do., 1.6., 19.15 Uhr & Sa., 10.6., 17 Uhr
ICH KANN NICHT SCHLAFEN

J’AI PAS SOMMEIL, Frankreich/Schweiz 1994, 111 Min., 35 mm, FSK: ab 16, franz. OméU, Regie: Claire Denis, mit: Richard Courcet, Alex Descas, Katerina Golubeva, Béatrice Dalle u. a.

Daiga, eine junge Frau aus Litauen, kommt nach Paris und versucht, bei Landsleuten unterzukommen. Théo, ein Handwerker aus Martinique, verdient sein Geld mit Schwarzarbeit. Sein homosexueller Bruder Camille tritt nachts in Bars auf, geht auf den Strich, dealt und beraubt und ermordet zusammen mit seinem Freund alte Frauen. Ausgehend von einem authentischen Fall aus den 80er Jahren – der Mörder starb 26-jährig noch vor seinem Prozess an AIDS –, interessiert sich Claire Denis nicht für Ursachenforschung und einen um die Morde zentrierten Spannungsaufbau. Antidramatisch reiht sie Fragmente aus sich überschneidenden Leben aneinander und zeichnet so beiläufig ein Porträt des 18. Pariser Arrondissements.

Fr., 2.6., & So., 11.6., jeweils 19.15 Uhr

JACQUES RIVETTE – LE VEILLEUR
Frankreich 1990, 125 Min., Beta SP, FSK: k.A., franz. OméU, Regie: Claire Denis

Im Rahmen der für das französische Fernsehen erstandenen Serie „Cinéma, de notre temps“ porträtiert Claire Denis den Regisseur und Filmkritiker Jacques Rivette, dessen Assistentin sie einst war, im Gespräch mit einem anderen Kritiker und Cinéphilen: Serge Daney. In zwei Teilen („Der Tag“ / „Die Nacht“) beschäftigen sie sich mit den Debüts der „Viererbände“ Godard, Rivette, Rohmer, Truffaut, mit den Cahiers du cinéma, mit André Bazin und mit zentralen Werken aus Rivettes Filmografie.

So., 4.6. um 19 Uhr

CLAIRE DENIS – LA VAGABONDE
Frankreich 1995, 48 Min., Beta SP, FSK: k.A., franz. OméU, Regie: Sébastien Lifshitz

Claire Denis spricht mit Sébastien Lifshitz über ihre Filme, von ihr verehrte Regisseure wie Renoir und Ozu, über die Schriften von Frantz Fanon und über ihre Überzeugungen in Bezug auf Licht, Ton, Montage und die untergeordnete Rolle des Dialogs in ihren Filmen. Ausschnitte aus ihren Filmen begleiten das Interview.

Mo., 5.6. um 17.30 Uhr

MAN NO RUN

Frankreich 1989, 107 Min., 35 mm, FSK: k.A., franz. OmU, Regie: Claire Denis

Claire Denis’ Dokumentarfilm begleitet die Band Les Têtes brulées auf ihrer ersten Europatournee durch Frankreich. Mit kahrlasierten Köpfen, weißer Körperbemalung und vollgepackten Rucksäcken spielen die fünf Musiker aus Kamerun traditionelle Bikutsi-Musik gemischt mit Elementen aus Rock, Jazz, Reggae und Soul. Neben mitreißenden Konzertaufnahmen zeigt Claire Denis die Zeit zwischen den Auftritten als Konfrontation mit fremder, ungewohnt kühler Umgebung: die Zeit, die es zwischen den Auftritten totzuschlagen gilt, lange Autobahnfahrten, ein Ausflug zum Mont Blanc ...

Do., 8.6. um 19.15 Uhr



SCHEISS AUF DEN TOD

CHOCOLAT – VERBOTENE SEHNSUCHT

CHOCOLAT, Frankreich/BRD/Kamerun 1988, 105 Min., 35 mm, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Claire Denis, mit: Isaach de Bankolé, Giulia Boschi, François Cluzet, Cécile Ducasse, Mireille Perrier u. a.

Basierend auf ihren eigenen Kindheitserinnerungen zeigt Claire Denis in ihrem erstaunlichen Debüt eine eingeschränkte Sichtweise auf den Kolonialismus, indem er ihn in langen Rückblenden durch die Augen eines kleinen Mädchens darstellt: Der Kolonialbeamte Marc Dalens lebt mit seiner Frau Aimée und seiner kleinen Tochter France 1957 im Norden der französischen Kolonie Kamerun. In Ermangelung anderer Spielkameraden hängt France an dem Hausboy Protée, den sie mal als Freund und mal herablassend behandelt. Während France dem Mann mit kindlicher Neugier begegnet, baut sich zwischen Protée und Aimée eine sexuelle Spannung auf.

Fr., 9.6. um 20.30 Uhr

NÉNETTE UND BONI

NÉNETTE ET BONI, Frankreich 1996, 103 Min., 35 mm, FSK: ab 16, franz. OmU, Regie: Claire Denis, mit: Grégoire Colin, Alice Houri, Valeria Bruni-Tedeschi, Vincent Gallo, Alex Descas u. a.



Der 19-jährige Boniface lebt als Pizzaverkäufer in Marseille und verliert sich in sexuellen Fantasien über die Bäckersfrau. Seit dem Tod seiner Mutter will er mit seinem Vater nichts mehr zu tun haben und auch keinen Kontakt zu seiner Schwester Nénette – bis die 15-Jährige eines Tages hochschwanger bei ihm vor der Tür steht. Boni weist Nénette zunächst ab und will sie nicht in seine Welt eindringen lassen – zwei Körper, die sich in der Folge zugleich anziehen und abstoßen.

„Ich denke an ‚Die schrecklichen Kinder‘, an das Buch, nicht an den Film, weil es dort zwar nicht um Inzucht (das wäre zu einfach), aber doch um zwei Körper geht, die sich nähern. Vielleicht, weil sie den gleichen Geruch haben, und die das gleichzeitig abstreiten und eher alles zerstören würden, als dass sie diese Anziehung zugeben könnten.“ Claire Denis

Sa., 10.6., 19.15 Uhr & So., 11.6., 17 Uhr

BEAU TRAVAIL

Frankreich 1999, 92 Min., 35 mm, FSK: ab 16, franz. OméU, Regie: Claire Denis, mit: Denis Lavant, Grégoire Colin, Michel Subor u. a.

Eine im Rückblick erzählte Geschichte aus der Fremdenlegion in Dschibuti, frei inspiriert von Herman Melvilles letztem Roman „Billy Budd“, unterlegt mit Passagen aus Benjamin Brittens gleichnamiger Oper, choreografiert von Bernardo Montet: Adjutant Galoup empfindet den neuen Rekruten Sentain als Konkurrenten um die Gunst des Kommandanten Forestier und beschließt, ihn aus dem Weg zu räumen. „Eine Aneinanderreihung flirrender Szenen und eine Choreografie trainierender, kämpfender und bügelnder Körper – Fremdkörper in der afrikanischen Wüstenlandschaft. Der Gegensatz zum domestiziert-disziplinierten Kampfkörper dann in einer grandiosen Szene am Schluss: Rhythm of the Night – ein ekstatischer Tanz.“ Birgit Kohler

Do., 15.6. & Sa., 17.6., jeweils 20.30 Uhr

TROUBLE EVERY DAY

Frankreich/Deutschland/Japan 2001, 101 Min., 35 mm, FSK: k.A., franz. OméU, Regie: Claire Denis, mit: Béatrice Dalle, Vincent Gallo u. a.

Ein junger amerikanischer Wissenschaftler sucht in Paris einen französischen Kollegen, mit dem er an Experimenten über die menschliche Libido gearbeitet hat. Der aber ist untergetaucht, weil seine Frau Opfer der Experimente wurde und zum Vampir mutiert ist. Als der Amerikaner sie aufspürt und bei einem Lustmord beobachtet, werden ihm die eigenen vampirischen Anwandlungen bewusst.

„Ein ebenso schöner wie verstörender Film über Verlangen, Lust und Tod, versetzt mit Fragmenten des Vampirfilm-Genres: eine gescheiterte biologische Expedition, von der eine Virusinfektion mit kannibalistischen Folgen zurückbleibt; eine viktorianische Ehetragödie; schockierende Blutbilder. Liebeslyrik über die schreckliche Verletzbarkeit von Körper und Seele.“ Christoph Huber

Fr., 16.6. & So., 18.6., jeweils 20.30 Uhr

VENDREDI SOIR

Frankreich 2002, 89 Min., 35 mm, FSK: k.A., franz. OméU, Regie: Claire Denis, mit: Vincent Lindon, Valérie Lemercier, Hélène de Saint-Père, Grégoire Colin u. a.

„Eine Frau packt am Abend vor dem Umzug in die Wohnung ihres Verlobten ihre Sachen in Kartons. Dann steigt sie ins Auto, bleibt auf dem Weg zu Freunden im Pariser Verkehrschaos stecken, nimmt einen schweigsamen Beifahrer mit und verbringt die Nacht mit ihm. Fast keine Geschichte, aber unglaublich viel Atmosphäre und Intensität. Momentaufnahmen der regennassen Straße, Bewegungsstudien, Gesichter von Menschen hinter Scheiben. Die Dialoge sind rar, der Fokus liegt darauf, wie die Körper aufeinander reagieren. Ein Verkehrsstau als sinnliches Erlebnis.“ Birgit Kohler

Di., 20.6. um 20.30 Uhr

L'INTRUS

Frankreich 2004, 129 Min., 35 mm, FSK: k.A., franz. OméU, Regie: Claire Denis, mit: Michel Subor, Grégoire Colin, Katia Golubeva, Alex Descas, Béatrice Dalle u. a.

Ein ehemaliger Geschäftsmann lebt einsam in der Wildnis des französischen Jura. Er muss sich einer Herztransplantation unterziehen und tritt eine Reise in die Vergangenheit an, die ihn bis in die Südsee führt, die er als junger Mann bereist hat und wo er einen ihm unbekannten Sohn gezeugt hat. Die Beschreibung eines Kreislaufs, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eins werden. Der mystisch-artifizielle Film ist inspiriert vom gleichnamigen Text des Philosophen Jean-Luc Nancy über seine Herzoperation, von Motiven aus den Südsee-Romanen Robert Louis Stevensons sowie einem Fragment aus dem Jahre 1965, der Stevenson-Verfilmung „Le Reflux“ mit dem jungen Michel Subor.

Mi., 21.6. um 20.30 Uhr

PROGRAMM JUNI

DONNERSTAG 1.6.

18.45 Erstaufführung
* 19.15 Claire Denis
20.30 Erstaufführung
* 21.00 Oberhausen on Tour

**KEEPER
SCHEISS AUF DEN TOD
DIE FARBE DER SEHNSUCHT
INTERNATIONALER WETTBEWERB
2016**

FREITAG 2.6.

15.00 Kinderkino

* 15.00 KommKino e.V.

* 17.00 KommKino e.V.
18.45 Erstaufführung
* 19.15 Claire Denis
20.30 Erstaufführung
* 21.15 Kommkino e.V.
* 23.15 Kommkino e.V.

HERR DER DIEBE
ab 6, empfohlen ab 8
**PIG / 1334 / A PERFECT CHILD OF SATAN
ORI NO NAKA NO YÔSEI
KEEPER
ICH KANN NICHT SCHLAFEN
DIE FARBE DER SEHNSUCHT
DEATH SCORT SERVICE
HOBBY MOU ... O VIASMOS!**

SAMSTAG 3.6.

* 14.00 Sonderveranstaltung

15.00 Kinderkino
* 17.00 KommKino e.V.
18.45 Erstaufführung
* 19.00 KommKino e.V.
20.30 Erstaufführung
* 21.15 Kommkino e.V.
* 23.15 Kommkino e.V.

**GABRIELLE – (K)EINE GANZ NORMALE LIEBE
HERR DER DIEBE** ab 8
**SICK
KEEPER
ILSA
DIE FARBE DER SEHNSUCHT
ÜBERRASCHUNGSFILM
WATERPOWER**

SONNTAG 4.6.

* 11.00 Erstaufführung
15.00 Kinderkino
* 13.00 KommKino e.V.
* 15.00 KommKino e.V.
* 17.00 KommKino e.V.
18.45 Erstaufführung
* 19.00 Claire Denis
20.30 Erstaufführung

**DIE FARBE DER SEHNSUCHT
HERR DER DIEBE** ab 8
**THE BOY
ROSSA SANGUE
BLOOD PIGS
KEEPER
JACQUES RIVETTE – LE VEILLEUR
DIE FARBE DER SEHNSUCHT**

MONTAG 5.6.

15.00 Kinderkino
* 17.30 Claire Denis
18.45 Erstaufführung
* 19.00 Cinéma français
20.30 Erstaufführung

**HERR DER DIEBE
CLAIRE DENIS – LA VAGABONDE
KEEPER
MIT SIEBZEHN
DIE FARBE DER SEHNSUCHT**

DIENSTAG 6.6.

18.45 Erstaufführung
* 19.00 Cinéma français
20.30 Erstaufführung
* 21.15 Kommkino e.V.

**KEEPER
MIT SIEBZEHN
DIE FARBE DER SEHNSUCHT
TUESDAY TRASH NIGHT**

MITTWOCH 7.6.

11.00 Preview

18.45 Erstaufführung
* 19.00 Cinéma français
20.30 Erstaufführung

**SELBSTKRITIK
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES
KEEPER
MIT SIEBZEHN
DIE FARBE DER SEHNSUCHT**

DONNERSTAG 8.6.

18.45 Erstaufführung
* 19.15 Claire Denis
20.30 Erstaufführung

**DIE FARBE DER SEHNSUCHT
MAN NO RUN
SELBSTKRITIK
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES
ACHTERBAHN**

FREITAG 9.6.

15.00 Kinderkino

18.45 Erstaufführung
* 19.15 Erstaufführung

20.30 Claire Denis
* 21.15 Kommkino e.V.

HÄSCHENSCHULE
ab 0, empfohlen ab 6
**DIE FARBE DER SEHNSUCHT
SELBSTKRITIK
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES
CHOCOLAT
ÖFFENTLICHE TESTSICHTUNG**

SAMSTAG 10.6.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Claire Denis
18.15 Erstaufführung
* 19.15 Claire Denis
20.00 Erstaufführung

HÄSCHENSCHULE ab 6
**SCHEISS AUF DEN TOD
DIE FARBE DER SEHNSUCHT
NÉNETTE UND BONI
SELBSTKRITIK
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES**
Zu Gast: Julian Radlmaier (Regie)
ÖFFENTLICHE TESTSICHTUNG

* 21.15 Kommkino e.V.

SONNTAG 11.6.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Claire Denis
18.45 Erstaufführung
* 19.15 Claire Denis
20.30 Erstaufführung

HÄSCHENSCHULE ab 6
**NÉNETTE UND BONI
DIE FARBE DER SEHNSUCHT
ICH KANN NICHT SCHLAFEN
SELBSTKRITIK
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES**

MONTAG 12.6.

18.45 Erstaufführung
* 19.15 Arabic Culture Cloud
20.30 Erstaufführung

**DIE FARBE DER SEHNSUCHT
EIN LIED FÜR NOUR
SELBSTKRITIK
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES**

DIENSTAG 13.6.

18.45 Erstaufführung
* 19.15 Arabic Culture Cloud
20.30 Erstaufführung

**DIE FARBE DER SEHNSUCHT
EIN LIED FÜR NOUR
SELBSTKRITIK
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES**

MITTWOCH 14.6.

11.00 Preview
18.45 Erstaufführung
* 19.15 Arabic Culture Cloud
20.30 Erstaufführung

**WRONG ELEMENTS
DIE FARBE DER SEHNSUCHT
EIN LIED FÜR NOUR
SELBSTKRITIK
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES**

DONNERSTAG 15.6.

15.00 Kinderkino
18.30 Erstaufführung

MIKROKOSMOS ab 0, empfohlen ab 6
**SELBSTKRITIK
EINES BÜRGERLICHEN HUNDES**

Eintritt: 7 € • Mit Filmhaus-Freunde-Karte (18 €/Jahr) oder NürnbergPass: 4,50 €
Stummfilm mit Piano 9 € • Gruppen ab 10 Personen 4,60 € • Kinder-Kino 3,50 €

IMPRESSUM: Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (0911) 2 31-58 23 Fax 2 31-83 30
Redaktion: Stephan Grosse-Grollmann, Christiane Schleindl, Hans-Joachim Fetzter, Mikosch Horn, Matthias Feil
Filmbüro Franken Tel. 660 3709 • NIHRFF – Int. Filmtage der Menschenrechte Tel. 231 8329 • Medienladen



BEAU TRAVAIL

<div>  FILMHAUS NÜRNBERG </div> <div>  EUROPA CINEMAS <small>réseau européen de cinémas</small> </div>	
<p>* 18.45 Erstaufführung 20.30 Claire Denis * 21.15 Kommkino e.V. * 23.30 Kommkino e.V.</p>	<p>WRONG ELEMENTS BEAU TRAVAIL TANZ DES DRACHEN MYSTERIEN DER PORNOGRAPHIE</p>
FREITAG 16.6.	
<p>* 14.00 Kommkino e.V. 15.00 Kinderkino * 16.30 Kommkino e.V. 18.30 Erstaufführung</p>	<p>MYSTERY IN BERMUDA MIKROKOSMOS WELTKATASTROPHE 1999 SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES WRONG ELEMENTS TROUBLE EVERY DAY CHRISTIAN KESSLER: DAS VERSTECKTE KINO BLOOMSDAY – AUF SPURENSUCHE NACH ULYSSES IN DUBLIN REISE INS ZENTRUM DER ZEIT</p>
<p>* 18.45 Erstaufführung 20.30 Claire Denis * 21.15 Kommkino e.V.</p>	
22.20 Bloomsday	
<p>* 23.30 Kommkino e.V.</p>	
SAMSTAG 17.6.	
<p>* 14.00 Kommkino e.V. 15.00 Kinderkino * 16.30 Kommkino e.V. 18.30 Erstaufführung</p>	<p>BACKLASH: OBLIVION 2 MIKROKOSMOS ab 6 GORG SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES WRONG ELEMENTS BEAU TRAVAIL DAS GEHEIMNIS DER SCHWARZEN WITWE DER NINJA</p>
<p>* 18.45 Erstaufführung 20.30 Claire Denis * 21.15 Kommkino e.V.</p>	
<p>* 23.30 Kommkino e.V.</p>	
SONNTAG 18.6.	
<p>* 14.00 Kommkino e.V.</p>	<p>BELA LUGOSI MEETS A BROOKLYN GORILLA MIKROKOSMOS ab 6 ICH KAUF MIR LIEBER EINEN TIROLER HUT SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES WRONG ELEMENTS TROUBLE EVERY DAY GLUT DER HEISSEN KÖRPER SUPER STOOGES VS. THE WONDER WOMEN</p>
<p>15.00 Kinderkino * 16.30 Kommkino e.V.</p>	
18.30 Erstaufführung	
<p>* 18.45 Erstaufführung 20.30 Claire Denis * 21.15 Kommkino e.V. * 23.30 Kommkino e.V.</p>	
MONTAG 19.6.	
18.30 Erstaufführung	<p>SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES SEMBÈNE! WRONG ELEMENTS</p>
<p>* 19.00 Afrikanische Kinowelten 20.15 Erstaufführung</p>	
DIENSTAG 20.6.	
18.30 Erstaufführung	<p>SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES WRONG ELEMENTS VENDREDI SOIR</p>
<p>* 18.45 Erstaufführung 20.30 Claire Denis</p>	
MITTWOCH 21.6.	
11.00 Preview 18.45 Erstaufführung	<p>DAS LAND DER HEILIGEN SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES WRONG ELEMENTS L'INTRUS</p>
<p>* 18.45 Erstaufführung 20.30 Claire Denis</p>	
DONNERSTAG 22.6.	
<p>* 15.00 Silberfilm * 18.30 Erstaufführung 19.15 Claire Denis * 20.15 Erstaufführung ° 22.00 Stummfilm</p>	<p>UNTERWEGS MIT JACQUELINE DAS LAND DER HEILIGEN 35 RUM WRONG ELEMENTS BERLIN. DIE SINFONIE DER GROSSSTADT Live-Musik: Das Schwarze Rauschen feat. Rudi Mahall (Werkstatt 141 auf AEG)</p>
FREITAG 23.6.	
15.00 Kinderkino	<p>FOLGE MEINER STIMME ab 0, empfohlen ab 12 DAS LAND DER HEILIGEN WHITE MATERIAL KOR WRONG ELEMENTS</p>
<p>* 18.30 Erstaufführung 19.15 Claire Denis * 20.15 Erstaufführung 21.15 Erstaufführung</p>	
SAMSTAG 24.6.	
<p>15.00 Kinderkino 17.00 Claire Denis * 18.30 Erstaufführung 19.15 Claire Denis * 20.15 Erstaufführung</p>	<p>FOLGE MEINER STIMME ab 12 WHITE MATERIAL DAS LAND DER HEILIGEN LES SALAUDS – DRECKSKERLE WRONG ELEMENTS</p>
SONNTAG 25.6.	
<p>15.00 Kinderkino 18.00 Claire Denis * 18.30 Erstaufführung 20.00 Stummfilm des Monats Vorfilm:</p>	<p>FOLGE MEINER STIMME ab 12 LES SALAUDS – DRECKSKERLE DAS LAND DER HEILIGEN SO IST DAS LEBEN IM SCHATTEN DER WELTSTADT Live-Musik: Hannes Selig (Flügel) WRONG ELEMENTS</p>
<p>* 20.15 Erstaufführung</p>	
MONTAG 26.6.	
<p>18.30 Erstaufführung * 19.15 Cine en español</p>	<p>DAS LAND DER HEILIGEN BLANCANIEVES – EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS WRONG ELEMENTS</p>
20.15 Erstaufführung	
DIENSTAG 27.6.	
<p>17.45 Flüchtlinge// Stadtspaziergang 18.30 Erstaufführung * 19.15 Cine en español</p>	
20.15 Erstaufführung	<p>KURZFILM DAS LAND DER HEILIGEN BLANCANIEVES – EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS WRONG ELEMENTS</p>
MITTWOCH 28.6.	
<p>11.00 Preview 18.30 Erstaufführung * 19.15 Cine en español</p>	<p>DER TOD VON LUDWIG XIV. DAS LAND DER HEILIGEN BLANCANIEVES – EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS WRONG ELEMENTS</p>
20.15 Erstaufführung	

ERSTAUFFÜHRUNGEN

KEEPER

Belgien/Frankreich/Schweiz 2015, 95 Min., DCP, FSK: k.A., franz. OmU, Regie: Guillaume Senez, mit: Kacey Mottet Klein, Galatea Bellugi, Catherine Salee u. a.

Der 15-jährige Maxime hat zwei Leidenschaften: Fußball und seine neue Freundin Mélanie. Während er von einer Karriere als Liga-Profi träumt, wird Mélanie völlig überraschend schwanger. Die beiden Teenager stehen vor einer schweren Entscheidung: Sollen sie das Baby bekommen und damit ihr Leben komplett auf den Kopf stellen?

Während sich Maxime nach anfänglichem Zweifel mit der Vaterrolle anfreundet, plagen Mélanie immer mehr Zweifel... Das auf zahlreichen Festivals gefeierte Coming-of-Age-Drama überzeugt mit tollen Jungschauspielern und einer brillanten Kameraarbeit. Sensibel und intensiv porträtiert der Film zwei Teenager, die viel zu schnell erwachsen werden müssen und auf ihre ganz eigene Weise sich den existenziellen Fragen des Lebens stellen.

Do., 25.5. bis Mi., 7.6.



DIE FARBE DER SEHNSUCHT

Deutschland 2016, 95 Min., DCP, FSK: o.A., Regie: Thomas Riedelsheimer

Für seinen neuen Dokumentarfilm reiste Regisseur und Kameramann Thomas Riedelsheimer von Deutschland nach Lissabon, Mexiko, Doha und Japan, um die Geschichten von acht Menschen einzufangen. Die Erzählenden, Frauen und Männer, Junge und Alte, könnten nicht unterschiedlicher sein und doch haben sie eines gemeinsam: Sie sehnen sich. Nach Liebe, nach Heimat, nach Identität. Riedelsheimer verbindet diese acht berührenden Geschichten zu einem bildgewaltigen Gesamtkunstwerk, das von den Freuden und Leiden ein Mensch zu sein berichtet. Untermalt werden die ruhigen Szenen von Gedichten und Kompositionen, die von einem seiner Protagonisten stammen und dem Gefühl der Sehnsucht eine akustische Entsprechung geben.

Mi., 31.5. bis Mi., 14.6.

SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES

Deutschland 2017, 99 Min., DCP, FSK: ab 0, Regie: Julian Radlmaier, mit: Julian Radlmaier, Deragh Campbell, Kyung-Taek Lie, Benjamin Forti u. a.

Ein bürgerlicher Windhund gesteht, wie er vom Filmemacher zum Vierbeiner wurde: Weil er gerade keine Förderung bekommt, sieht Julian sich gezwungen, einen Job als Erntehelfer anzunehmen. Als er der jungen Kanadierin Camille weismacht, es handele sich dabei um die Recherche für einen kommunistischen Märchenfilm, in dem sie die Hauptrolle spielen soll, will sie ihn begleiten und Julian spinnt romantische Fantasien. So landen die beiden in der trügerischen Idylle einer ausbeuterischen Apfelplantage. Während Julian unter der körperlichen Arbeit leidet und sich vor den merkwürdigen Zimmergenossen in den Containerbaracken fürchtet, stürzt sich Camille enthusiastisch in die vermeintliche Recherche und freundet sich mit Hong und Sancho an, zwei wundergläubige Proletarier auf der Suche nach dem Glück. Für Julian wird es zunehmend schwieriger, den kommunistischen Filmemacher zu performen, außerdem kommt ihm ein Vorzeigearbeiter mit amerikanischen Träumen in die Quere, ein stummer Mönch mit magischen Kräften und einem Sprung in der Schüssel tritt auf, die Plantagenbesitzerin wird versehentlich getötet und eine versuchte Revolution endet in Ratlosigkeit. Da kommen die Spatzen in den Bäumen mit einem unerhörten Plan...



„Julian Radlmaier ist eine Art deutscher Woody Allen. Auf einer Apfelplantage in Brandenburg philosophieren ein junger Mann und eine junge Frau über Karl Marx und Friedrich Engels. Es geht in diesem Film

um Politik und Sex. Ziemlich lustig, wild und abgefahren.“ Deutschlandradio Kultur

**Mi., 7.6. bis Mi., 21.6.
Zu Gast am Sa., 10.6., 20 Uhr,
Julian Radlmaier (Regisseur)**

WRONG ELEMENTS

Frankreich/Deutschland/Belgien 2016, 139 Min., DCP, FSK: ab 12, OmU (Aholi, Englisch, Französisch), Regie: Jonathan Littell

1989 gründete Joseph Kony in Uganda die LRA, die Lord's Resistance Army, eine Rebellenarmee aus entführten Jugendlichen, die vor die Wahl gestellt wurden, zu sterben oder selbst das Gewehr in die Hand zu nehmen. WRONG ELEMENTS rekapituliert die Erfahrungen, Wünsche und Ängste von vier ehemaligen Kindersoldaten aus der LRA und beleuchtet dabei die unscharfe

Trennlinie zwischen Täter und Opfer.

Regisseur Jonathan Littell schafft dabei mit seiner Montage bewusst Abstand, mischt die Aussagen seiner Protagonisten mit kontemplativen Detailaufnahmen und lässt Geoffrey, Mighty, Mike und Lapisa ihre eigene Stimme, ihren eigenen Weg zurück in die Vergangenheit finden. Dieser führt über alte Schlachtfelder und das Wiedersehen mit Überlebenden der durch die LRA verübten Gräuelt.

Mi., 14.6. bis Mi., 28.6.

DAS LAND DER HEILIGEN

LA TERRA DEI SANTI, Italien 2015, 89 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Fernando Muraca, mit: Valeria Solarino, Lorenzo Indovina, Antonia Daniela Marra u. a.

Ein Mafia-Thriller aus ungewohnter Perspektive, nämlich aus Sicht dreier Frauen im heutigen Kalabrien. Caterina ist die Ehefrau des untergetauchten 'Ndrangheta-Bosses Alfredo, ihre jüngere Schwester Assunta hat im Bandenkrieg ihren Mann verloren. In diese geschlossene Gesellschaft bricht die Staatsanwältin Vittoria ein und verfolgt ein Ziel: das Schweigen der Frauen innerhalb dieses patriarchalen Systems zu brechen, um den Frauen und Müttern die Augen zu öffnen, sie zu zwingen, über die Grenzen ihres inneren Käfigs hinauszuschauen. Und über dieses blutbefleckte Land hinaus, das einst als das „Land der Heiligen“ bekannt war. Als Assuntas neuer Ehemann verhaftet wird, wittert Vittoria ihre Chance...

Mi., 21.6. bis Mi., 28.6.



CINÉMA FRANÇAIS

MIT SIEBZEHN

QUAND ON A 17 ANS, Frankreich 2016, 116 Min., DCP, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: André Téchiné, mit: Sandrine Kiberlain, Kacey Mottet Klein, Corentin Fila u. a.

Damien und Thomas gehen in dieselbe Gymnasialklasse – und können sich nicht ausstehen: Sobald Worte nicht mehr genügen, prügeln sie aufeinander ein. Dabei könnten sie Freunde sein: Damien, der Sohn der Landärztin Marianne und Thomas, Adoptivsohn, der in einer Bauernfamilie auf einem Berghof lebt. Als Marianne die Bäuerin in das Krankenhaus einweist, nimmt sie Thomas für eine Weile bei sich auf ...

André Téchinés Werk vereint überbordende Vitalität und ungekünstelte Zärtlichkeit,



wie sie das französische Kino in einer solchen Intensität lange nicht mehr hervorgebracht hat.

Mo., 5.6. bis Mi., 7.6. um 19 Uhr

ARABIC CULTURE CLOUD – KINO KOMMT AN!



EIN LIED FÜR NOUR

YA TAYR EL TAYR, Großbritannien/Niederlande/Palästina/Katar/Vereinigte Arabische Emirate 2015, 100 Min., DCP, arabische OmU, Regie: Hany Abu-Assad, mit: Tawfeek Barhom, Ahmed Al Rokh, Hiba Attalah u. a.

Mohammed träumt davon, Sänger zu werden. Schon als Kind trat er mit seiner Schwester Nour auf und bezauberte auf Familienfeiern alle mit seiner Stimme. Eines Tages erfährt er, dass ein Vorsingen für die Castingshow „Arab Idol“ in Kairo stattfindet. Allen Widrigkeiten zum Trotz macht er

sich vom Gaza-Streifen auf den Weg dorthin.

Hany Abu-Assad schuf mit seinem neuesten Film ein humorvoll bewegendes Feelgood-Movie über Mut, Zusammenhalt und Freundschaft, das auf wahren Begebenheiten beruht: Der junge Palästinenser Mohammed Assaf gewann 2013 die Talentshow Arab Idol, eine Sensation, die im Nahen Osten eine Welle der Euphorie auslöste.

Mo., 12.6. bis Mi., 14.6. um 19.15 Uhr

AFRIKANISCHE KINOWELTEN

In Zusammenarbeit mit: Nürnberger Initiative für Afrika (NIFA)



SEMBÈNE!

Senegal/USA 2015, 90 Min., DCP, FSK: k.A., OmeU (Französisch, Wolof), Regie: Samba Gadjigo, Jason Silverman

1952 beginnt der Hafenarbeiter Ousmane Sembène seinen Traum zu verfolgen: Als Filmemacher und Schriftsteller möchte er die Geschichten des Neuen Afrikas erzählen. SEMBÈNE! dokumentiert die unglaubliche

und wahre Geschichte des „Vaters des Afrikanischen Kinos“, der gegen enorme Widerstände 50 Jahre lang dafür kämpfte, afrikanische Geschichten für ein afrikanisches Publikum zu produzieren.

Mo., 19.6. um 19 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzer

CINE EN ESPAÑOL

BLANCANIEVES – EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS

BLANCANIEVES, Spanien/Frankreich/Belgien 2012, 104 Min., DCP, FSK: ab 12, Stummfilm, span. ZT, dt. UT, Regie: Pablo Berger, mit: Maribel Verdú, Daniel Giménez Cacho, Ángela Molina u. a.

BLANCANIEVES verlagert das Märchen um Schneewittchen in ein surreales Sevilla der 1920er Jahre. Dort wird die junge, an Amnesie leidende Carmen von einer Gruppe Kleinwüchsiger aufgenommen und im Stierkampf ausgebildet. Bald entdecken sie, dass Carmen ein Naturtalent ist – kein Wunder, sie ist die Tochter des weltberühmten Matadors Antonio Villalta, der mittlerweile als gebrochener Mann an der Seite seiner neuen Ehefrau lebt.



Das wundervoll komische und tragisch düstere Melodram, das mit zehn spanischen Filmpreisen ausgezeichnet wurde, ist eine brillante Hommage an die Stummfilmära.

Mo., 26.6. bis Mi., 28.6. um 19.15 Uhr

TÜRKIYE SINEMASI

In Zusammenarbeit mit: Filmfestival Türkei / Deutschland (ftfd)

KOR

Glut, Türkei 2016, 115 Min., OmU, DCP, FSK: k.A., Regie: Zeki Demirkubuz, mit: Caner Cindoruk, Aslihan Gürbüz, Taner Birsel u. a.

Emines Mann Cemal hat die Türkei verlassen, um in Rumänien Geld zu verdienen. Lange hat die junge Frau nichts mehr von ihm gehört. Lebt er überhaupt noch? Da ihr gemeinsames Kind krank ist und dringend eine teure Operation benötigt, nimmt Emine einen Job als Näherin an und begegnet Ziya wieder, dem Ex-Boss von Cemal. Zwischen ihm und Emine entwickelt sich ein heimliches Verhältnis. Als Cemal einige Monate später unerwartet nach Hause zurückkehrt und die bezahlte Rechnung findet, geraten die Dinge rasch außer Kontrolle.

Do., 23.6. um 20.15 Uhr

